

Trend 2017: Zurück in die Heimat und vom Heimvorteil profitieren

Hochsauerlandkreis. Vor allem für Handwerker bieten sich im Sauerland attraktive Karrieremöglichkeiten. Von welchen Heimvorteilen die Fachkräfte vor Ort profitieren können, berichten Praktiker aus Briloner Handwerksbetrieben.

Roland Kruse, Geschäftsführer von Kruse Türen, sieht einen großen Pluspunkt in der Abwechslung, die seine Tätigkeit im Sauerland bietet: „Wir haben hier eine sehr umtriebige Handwerkerschaft. Der klassische Schreiner macht nicht nur die Türen und Böden, sondern bis zur Küchenrenovierung ist alles möglich. Jeder kann sich frei austoben und in den verschiedensten Bereichen ausprobieren.“

Auch Matthias Kappe, Geschäftsführer von Kulinario Küchen, bescheinigt dem Handwerksstand im Sauerland viele Möglichkeiten: „Jeder Tag im sauerländer Handwerk ist eine neue Herausforderung: Man lernt neue Charaktere kennen und trifft auf neue Anforderungen an Materialien und Konzepte. Keine Küche ist wie die vorherige und genau darin liegt unser Antrieb. Um immer das beste Ergebnis zu erzielen, müssen wir jede neue Aufgabe mit Engagement, Innovationsgeist und Kreativität bearbeiten. Mehr Abwechslung findet man nirgends.“

Doch nicht nur arbeitstechnisch bietet die Heimat viele Chancen. Auch auf menschlicher Ebene kann die Region voll punkten: „Das Arbeitsklima ist sehr kumpelig und familiär. Gerade wenn man die meiste Zeit des Alltags in der Firma verbringt, ist das ein wichtiger Punkt“ erzählt Joachim Richter, geschäftsführender Gesellschafter von Richter Fenster in Brilon und Vorsitzender des Fachausschusses „Briloner Bauhandwerker“ des Gewerbevereins Brilon.

Die unkomplizierte sauerländer Art macht es leicht, gut miteinander auszukommen und neue Kontakte zu knüpfen. Stefan Beule, von Beule Innenausbau, bringt es auf den Punkt: „Das einfache Networking vor Ort stellt einen besonderen Vorteil für meine Arbeit dar: Man kennt sich eben auf dem Land und gewinnt dadurch auch schnell neue geschäftliche Kontakte. Außerdem kann ich hier nachhaltig, ökologisch und lokal verknüpft arbeiten: Denn der Rohstoff den ich benötige, wächst direkt vor meiner Haustür. Das ist nicht nur für mich, sondern auch für meine Kunden wichtig.“

Was fürs Geschäft gilt, lässt sich im Sauerland natürlich auch auf das Private übertragen. „Einer meiner persönlichen Heimvorteile sind die intensiveren Freundschaften. Hier ist man mehr zusammen als anderswo“ verrät Roland Kruse. Er ist selbst überzeugter Rückkehrer, lebte lange Zeit im Ruhrgebiet und Rheinland. „Ich bin gerne wieder zurückgekommen. Für mich ist das Sauerland eine extrem lebenswerte Region. Allein keine Parkplatzsuche mehr im Alltag zu haben ist purer Luxus, wenn man anderes aus der Stadt gewöhnt ist. Außerdem ist unsere Heimat ideal für Kinder. Es gibt unzählige Spielplätze, Seen und Freizeitangebote für Groß und Klein.“

Die Familienfreundlichkeit des HSK ist auch für Andreas Kaefer, Geschäftsführer von Kaefer Stahl und Baustoffe, ein klarer Heimvorteil. Er kehrte aus Hamburg und Köln zurück, um den elterlichen Betrieb weiterzuführen. „In der ersten Zeit vermisste ich die Möglichkeiten der Stadt sehr. Aber heute, als Familienvater, sehe ich meine Heimat mit anderen Augen: bezahlbarer Wohnraum, eigener Garten, Wald und Wiese direkt vor der Haustür und viele KiTas und Schulen im Umkreis.“

Auch Joachim Richter lebte für einige Jahre außerhalb des Sauerlands. Durch seine Rückkehr gewann er neue Lebensqualität: „Die zahlreichen Möglichkeiten in der Freizeitgestaltung, die Nähe zur Familie und der große Freundeskreis – da kann die Stadt aus meiner Sicht nicht mithalten.“

Charlotte Wiese, Sandra Schmitt, 18.09.2017

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die Handwerkerschaft im HSK ist vielfältig und attraktiv. Die niedrige Arbeitslosenquote zeigt: Wer zurück in die Heimat will und einen Job im Handwerk sucht, findet hier schnell eine neue Herausforderung. Abwechslungsreiche Aufgaben, spannende Aufträge und hervorragende Aussichten auf eine erfolgreiche Selbstständigkeit – hier in der Region ist das möglich.

Für alle, die auch von ihrem Heimvorteil profitieren wollen, aber aktuell außerhalb des Sauerlands leben, bietet das Projekt HEIMVORTEIL HSK eine perfekte Anlaufstelle, um zurück in die Region zu kommen. „Egal ob es um die Vernetzung zu Arbeitgebern geht, um Wohnungs- oder KiTa-Platzsuche oder neue Kontakte in der Freizeit – wir unterstützen Rückkehr-Willige beim Zurück- und Ankommen in sämtlichen Belangen“, erläutert Sandra Schmitt, Projektleitung HEIMVORTEIL HSK bei der Wirtschaftsförderung des Hochsauerlandkreises.

Gemeinsam mit der BWT – Brilon Wirtschaft und Tourismus GmbH und den Briloner Bauhandwerkern, einem Fachausschuss des Gewerbevereins Brilon, produzierte HEIMVORTEIL HSK neun Image- und Interview-Videos mit spannenden Einblicken in den Handwerksbereich. „Uns war in der Zusammenarbeit wichtig, die berufliche Vielfalt im Handwerk aufzuzeigen“, beschreibt Oliver Dülme, Wirtschaftsförderer Brilon, das gemeinsame Projekt. Die Videos und viele weitere interessante Facts und News rund um die Heimat sind unter #meinhandwerk bzw. #meinheimvorteil bei Facebook, Instagram, YouTube und XING sowie auf der heimvorteil-hsk.de Website zu finden.

Der direkte Draht zurück in die Heimat und Ansprechpartner für alle Fragen bezüglich einer Rückkehr:

Sandra Schmitt, Projektleitung HEIMVORTEIL HSK
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis

Tel: 0291 / 94 15 10

Mobil: 0160 / 46 35 904

Mail: Sandra.Schmitt@hochsauerlandkreis.de